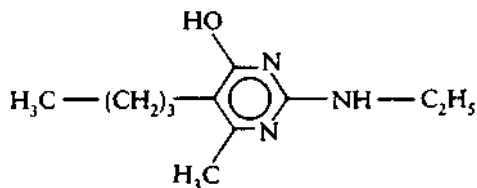


Ethirimol

Synonym:

5-Butyl-2-ethylamino-6-hydroxy-4-methylpyrimidin

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

weißer kristalliner Feststoff; leichter Phenolgeruch;

Dampfdruck (in mbar bei 25 °C) $3 \cdot 10^{-6}$;

Löslichkeit (ing/100ml bei 25°C)

| | |
|------------------|------|
| Wasser: | 0,02 |
| Aceton: | 0,5 |
| Chloroform: | 12,0 |
| Diacetonalkohol: | 1,1 |
| Ethanol: | 2,4 |
| Methanol: | 1,0 |

Vorkommen:

Milgo-E (28%);

Milstem (50 %).

Verwendung:

Fungizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Hydroxypyrimidinderivat.

Bei Ratten wird nach einmaliger oraler Applikation von 2-¹⁴C-markiertem Ethirimol die Aktivität schnell mit dem Urin ausgeschieden. Es findet umfassende Metabolisierung statt, fünf Derivate sind identifiziert. Bei wiederholter Applikation an Ratten wurde keine Akkumulation von Ethirimol oder einem der Metaboliten festgestellt.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD50 Meerschweinchen oral 500-1000 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal > 1000 mg/kg

LD Mensch ca. 70 ml

Symptome:

ZNS-Depression

Nachweis:*akut:*

UV, GC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Gifentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualeben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

| | |
|--------------------------|---|
| Schwindel: | Gingko biloba(3x20mgTebonin forte) |
| Schwäche bei „MS“: | Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon) |
| Schlafapnoe: | Theophyllin abends |
| Tetanie: | Ca-EAP-3x2DrGs. |
| Immun-/u. Nervenstörung: | Johanniskraut-Tee trinken |